

den wären, wurde David Mitschmann nach Berlin geschickt, daß er vom Hofprediger Jablonsky, welcher der älteste lebende Bischof der Brüderunität in Polen war, die bischöfliche Ordination für die Brüdergemeine erlange; und 1737 ließ sich der Graf selbst mit der Genehmigung des Königs von Preußen, durch Jablonsky zum Bischofe seiner Gemeinde einweihen.

Das Treiben und Wirken Zinzendorf's und seiner Anhänger mußte auch viele Gegner finden; und diese erhoben laute Klagen über Neuerungen, Konventikeln, gefährliche Prinzipien u. s. w. Landesherrliche Kommissionen erschienen zu verschiedenen Malen in Herrnhut, untersuchten die Beschuldigungen, welche sie aber immer für falsch erkannten und die Gemeinde des landesherrlichen Schutzes versicherten. Dennoch war der Graf selbst genöthigt sein Gut an seine Gemahlin zu verkaufen, und von 1736 an als Landesverwiesener von seiner Gemeinde entfernt zu bleiben. Erst im Jahre 1747 erhielt er die Erlaubniß zurückzukommen. In dieser Zwischenzeit ist er aber keinesweges müßig gewesen, sondern hatte vielmehr um seine Grundsätze auszubreiten ganz Europa durchreiset und war sogar mehrmals in Amerika gewesen. Er genoß sogar dabei zum Aerger seiner Feinde in den meisten Ländern Schutz und Unterstützung. So gestattete ihm der König von Dänemark in den dänischen auswärtigen Besitzungen Missionen für die Brüdergemeine anzulegen und dadurch wurde der erste Grund zu dem noch bestehenden Missionswerke⁷⁾ ge-

7) Seit dem Tode des Grafen haben sich die Missionen wenig erweitert, und einige Missionsposten sind sogar, weil sie den gehegten Erwartungen nicht entsprochen haben, eingegangen.